Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Preußnitz vom 02.09.2019

Sitzungsdatum: Montag, den 02.09.2019
Sitzungsanfang: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Preußnitz, Gutshof 4, 06406 Bernburg
(Saale)/OT Preußnitz

Anwesend:

Mitglieder

Herr Gerd Kammholz
Herr Marcus Boinski
Frau Christine Brauns
Herr Klaus Meier
Frau Grit Mittelstraß
Herr Mirko Bader

Protokollführer

Frau Sandra Sass

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Sven Hussak

Öffentlicher Teil

Zur öffentlichen Geschäftsordnung

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr von Herrn Kammholz eröffnet. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Einwohner von Leau, sowie die Protokollantin Frau Sass.

a) Verpflichtung der in der konstituierenden Sitzung nicht anwesenden Ortschaftsräte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch den Ortsbürgermeister

Ratsmitglied Herr Hussak, welcher noch nicht offiziell auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten verpflichtet wurde, hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt. Aus diesem Grund überspringt Herr Kammholz Punkt A der öffentlichen Geschäftsordnung und geht sofort zu Punkt B über.

b) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA

Die Einladung erfolgte gem. §§ 53 und 55 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Ortschaftsrat Preußnitz ist zu Beginn der Sitzung mit 6 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

c) Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.05.2019 und über die Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates Preußnitz vom 08.07.2019

Es gibt keine Einwände gegen die öffentliche Niederschrift vom 13.05.2019, sie wird mit 3 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt.

Die Niederschrift der konstituierenden öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Preußnitz vom 08.07.2019 wird mit unverändert und einstimmig mit 6 Ja-Stimmen bestätigt.

d) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung

Herr Kammholz verliest die Tagesordnung. Diese wird ohne Ergänzungs- oder Änderungswünsche mit 6 Ja-Stimmen bestätigt.

e) Mitteilung der Fraktion Bürger für Bürger Preußnitz

Herr Kammholz übergibt das Wort an Frau Mittelstraß. Von ihr wird mitgeteilt, dass Herr Meier und sie die Fraktion „BfB – Bürger für Bürger Preußnitz“ gebildet haben. Sie habe den Vorsitz und Herr Meier sei ihr Stellvertreter.

Zur öffentlichen Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Als Erstes wird Herrn Schnitzer, Einwohner aus Leau, das Wort erteilt. Er möchte wissen, ob die Baumaßnahme in Leau beendet ist. Außerdem verstehe er nicht, warum der Fußweg zwischen dem Garten von Familie Weilbeer bis zum Grundstück von Familie Fischer unterschiedlich breit gebaut wurde und warum an einer Stelle plötzlich der innere Bordstein höher gesetzt wurde. Auch sei die Grünfläche (das Dreieck) beim Grundstück von Kinne ein Schandfleck und Herr Schnitzer fragt, warum man das Stückchen nicht im Zuge der Baumaßnahme ebenfalls hergerichtet hat. Und das Schlimmste wäre, dass das Grundstück der Familie Weilbeer das einzige im ganzen Dorf sei, bei dem ringsum die alten Bordsteine wieder eingesetzt worden sind, sagt er.

Herr Kammholz antwortet, er habe sich diesbezüglich bereits kundig gemacht und die Auskunft bekommen, dass damals alles so vom Ingenieurbüro gemeinsam mit dem Tiefbauamt der Stadtverwaltung geplant worden sei und nun nichts mehr geändert würde.

Die Leauer Einwohnerin Frau Hartmann schildert eine Situation, in der sie letzgens beim Straße Fegen beinahe überfahren worden sei. Als Grund dafür sieht sie die desolante Grundstücksmauer bei ehemals Strauss, weshalb die Bauarbeiten an dieser Stelle nicht fortgesetzt werden. Sie fragt, ob es keine Fristsetzung gäbe bis wann die jetzigen Eigentümer verpflichtet werden, die Mauer instand zu setzen, damit dort endlich die Poller und die Verkehrseinschränkung wegkommen.

Er denke, es wurde vom Ingenieurbüro und vom Tiefbauamt eine Fristsetzung gestellt, aber er werde sich bei Herrn Weschke nochmal genau erkundigen, antwortet Herr Kammholz.

Von Herrn Mittelstraß aus Leau wird nochmals eine seiner Anfragen aus der letzten Sitzung aufgegriffen. Und zwar möchte er wissen, wann/ob die Reste-Beräumung der Baustelle erfolgt, denn die damals erwähnten geschnittenen Steinstücke seien immer noch nicht weggeräumt und auch der Sand sei noch nicht abgefegt worden. Herr Kammholz sagt, er werde es ansprechen.

Herr Friese aus Leau teilt mit, dass nach dem Regen in der vergangenen Woche die neuen Fußwege unter Wasser gestanden haben. Als Grund dafür sieht er den Graben an, in den eigentlich das Wasser ablaufen sollte. Dieser wäre voll und würde bei Regen überlaufen. Herr Kammholz meint, dies könne eventuell auch an verstopften Gullis liegen und er werde sich mit Herrn Weschke vom Tiefbauamt in Verbindung setzen, damit dieser die Problematik mit dem Wasserzweckverband abklärt. Ihm selber gefällt es auch nicht, dass die Gullis so selten gereinigt werden, fügt Herr Kammholz noch hinzu.

Ein weiteres Anliegen von Herr Friese ist der Fallschutz auf dem Spielplatz in Leau, welcher aus kleinem Schotter und Splitt besteht. Bei ihm seien kürzlich erneut zwei Fenster kaputtgegangen. Während der Mäharbeiten wurden die kleinen Steine gegen die Fensterscheiben geschleudert und haben diese beschädigt. Er war zwar bereits bei der Stadtverwaltung gewesen um den Schaden zu melden, so Herr Friese, aber er möchte nun wissen, wie dies in Zukunft weitergehen soll, da die Steinschläge ja nicht zu ersten Mal seine Fenster beschädigt haben und dies immer wieder vorkommen könne. Dazu wirft Herr Mittelstraß ein, doch mal zu überlegen, ob der Kies nicht durch andere Materialien ersetzt werden könne. Von Frau Mittelstraß kommt die Information, dass im Jugend- und Sozialausschuss gesagt wurde, dass es gepolsterte Kunststoff-Flächen gäbe, die als alternativer Fallschutz eingesetzt werden könnten. Diese Thematik soll bei der Verwaltung angesprochen werden, sagt Herr Kammholz dazu.

Von Frau Hartmann wird angesprochen, dass die Straßenlampe beim Grundstück von Familie Ulrich defekt sei und dass die Laterne „Am Winkel“ Wackelkontakt habe. Da es jetzt schon zeitiger dunkel wird, bittet sie darum, beide Lampen schnellstmöglich zu reparieren. Weiterhin fragt sie nach dem Stand der Dinge bezüglich des Leauer Friedhofstores. Das Tor soll noch in diesem Jahr wieder eingebaut werden, erklärt Herr Kammholz und die toten Tannen, welche in der vorletzten Sitzung von Frau Hahne angesprochen wurden, sollen auch wegkommen, fügt Herr Kammholz noch hinzu.

Von Frau Hahne wird nochmal die Thematik Graben aufgegriffen. Sie kritisiert die Vorgehensweise bei der Reinigung des Grabens „Am Anger“. Dieser wurde zwar im Frühjahr ausgebaggert und gereinigt, aber es nütze ja nichts, wenn das Ausgebaggerte dann an der Böschung abgelegt werde, denn dort sei das ganz Grünzeug ja noch drin und dadurch würde der Graben in 3 Monaten wieder genauso zugewachsen sein wie vorher, sagt sie. Der Graben sei fast bis zur Oberkante voll und an einer Stelle, bei Herrn Weilbeer an der Brücke, sei ein Ast abgebrochen, welcher nun im Graben hängt und noch zusätzlich stauend wirkt. Frau Hahne sagt, sie sei viel mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs und sieht andere Gräben, die sauber wären. Sie verstehe nicht, warum der Graben „Am Anger“ nicht ebenfalls sauber gehalten werden könne. Sie bittet deshalb Herrn Kammholz oder den Ortschaftsrat sich mit ihr gemeinsam den Graben anzusehen und dann mit ihr im Oktober zur Grabenschau nach Peißen zu kommen, um dort das Problem anzusprechen.

Dann möchte Frau Hahne noch wissen, wann der Container auf dem Friedhof wegkommt, da die Arbeiter dort doch fertig seien. Herr Kammholz klärt auf, dass die Arbeiten dort noch nicht abgeschlossen sind und der Container somit noch stehenbleibt.

Als Letztes fragt Frau Hahne, wann in Leau mit den Arbeiten für den Breitbandausbau angefangen werden soll. Herr Kammholz antwortet, diese hätten eigentlich schon im Gange sein sollen und er teilt mit, dass die Arbeiter in Plömnitz und Preußnitz so gut wie fertig sind. Er werde sich diesbezüglich bei dem Verantwortlichen, Herrn Kegel, erkundigen, mit dem er in der kommenden Woche einen Termin habe, sagt Herr Kammholz.

Ratsmitglied Herr Meier meldet sich zu Wort und macht deutlich, dass der Ortschaftsrat für das Wohl der Gemeinde zuständig sei und dass die Hinweise der Einwohner erstgenommen werden müssen. Er bittet Herrn Kammholz in seiner Funktion als Ortsbürgermeister sich darum zu kümmern, dass die von den Einwohnern aufgezählten Mängel behoben werden.

Weitere Fragen von Einwohnern gibt es nicht mehr, die Einwohnerfragestunde wird von Herrn Kammholz um 19:30 Uhr geschlossen.

**2. Höchstspannungsleitung Wolmirstedt - Isar (Vorhaben 5), Abschnitt A (Wolmirstedt - Raum Naumburg/Eisenberg)
Bundesfachplanung: Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 9 Netzausbaubeschleunigungsgesetz
Informationsvorlage IV 0005/19**

Herr Kammholz gibt eine Kurzbeschreibung des Inhalts der Informationsvorlage IV 0005/19 und erklärt, dass die Ortschaft Preußnitz von dem geplanten Vorhaben nicht betroffen sein wird.

Herr Meier möchte wissen, wie die Trasse 008 D konkret verlaufen soll, wenn diese gebaut werden würde. Denn wenn sie in irgendeiner Weise die Ortschaft Preußnitz tangieren würde, wird er die Informationsvorlage nicht wohlwollend zur Kenntnis nehmen, sagt er. Daraufhin wird er von Herrn Bader aufgeklärt, dass die Trasse östlich von Cörmigk in Richtung Könnern gehen würde, wodurch Preußnitz nicht betroffen wäre.

Die Ortschaftsräte haben keine weiteren Fragen oder Bedenken zur Informationsvorlage IV 0005/19, sie nehmen diese zur Kenntnis.

Abstimmung:

<i>Mitglieder:</i>	7
<i>davon anwesend:</i>	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

**3. Antrag der Fraktion "Bürger für Bürger Preußnitz" zur Instandsetzung des Grünstreifens entlang der Leauer Kirche
Beschlussvorlage 0061/19**

Zur Problematik "Instandsetzung des Grünstreifens entlang der Leauer Kirche" erklärt Herr Kammholz, er habe sich sofort nach der letzten Sitzung darum gekümmert und mit der Firma Kuhlmann gesprochen, damit der Grünstreifen so wiederhergestellt wird, dass dort weiterhin gemäht werden kann. Die Mängel wurden bereits behoben und jetzt sieht es dort wieder ordentlich und sauber aus.

Da nun kein Handlungsbedarf mehr besteht, zieht die Fraktion „Bürger für Bürger Preußnitz“ ihren Antrag zurück. Eine Abstimmung über die BVL 0061/19 ist nicht mehr erforderlich.

**4. Antrag der Fraktion "Bürger für Bürger Preußnitz" zur Erstellung eines Konzeptes zur Sanierung des Leauer Dorfteiches
Beschlussvorlage 0062/19**

Herr Kammholz sagt, er sei ein wenig enttäuscht von der BfB, dass der Ortsbürgermeister bei einem solchen Vor-Ort-Termin mit Herrn Zellmer nicht eingeladen wurde. Frau Mittelstraß klärt auf, dass es kein offizieller Termin mit der Stadtverwaltung gewesen wäre, sondern eher ein Fraktionstreffen als Reaktion auf die Anfrage von Herrn Schwärzel in der letzten Sitzung. Dazu seien sie an Herrn Zellmer als kompetenten Ansprechpartner herangetreten, welcher sich die Situation vor Ort angesehen und über die Möglichkeiten zur Sanierung des Dorfteiches informiert hatte. Er habe gesagt, im nächsten Schritt müsse der Ortschaftsrat beschließen, dass der Teich saniert werden soll. Es müsse einmal ordentlich protokolliert worden sein und die weiteren Details würden dann von der Stadtverwaltung, sicherlich in enger Rücksprache mit Herrn Kammholz, ausgearbeitet werden, führt Frau Mittelstraß weiter aus.

Herr Bader fragt, ob der Wasserzufluss in den Teich gesichert sein wird. Dies wurde bereits mit Herrn Zellmer ausdiskutiert, antwortet Frau Mittelstraß. Es gäbe demnach einen Wasserzufluss durch die Quelle und es würde teilweise das Oberflächenwasser des gepflasterten Bereiches ringsum sowie das Oberflächenwasser von der Straße dort reinlaufen, sodass der Teich genug Oberflächenwasser vom Dorf aufnehmen würde, auch wenn sich die Anwohner nicht an die Regenwasserleitung anschließen, teilt Frau Mittelstraß mit. Weiterhin gäbe es noch eine Leitung, die eine Quelle im Bereich des Grundstücks von Schütze aufnimmt, welche im Zuge der Bauarbeiten geschlitzt wurde. Diese Leitung führt das Wasser knapp am Dorfteich vorbei in den Gulli gegenüber von Familie Kinne. Wenn diese Leitung ebenfalls in den Dorfteich führen würde, so Frau Mittelstraß, dann wäre das Wasser im Teich und dieser würde durch den neu angelegten Überlauf überlaufen. Es bestehe zwischen einfließendem und ausfließendem Wasser ein Höhenunterschied von 5-6 Zentimetern, wodurch eine Austrocknung des Teiches auch an heißen Sommertagen verhindert werden würde, informiert Frau Mittelstraß weiter.

Herr Kammholz wundert sich zwar über die Aussage, dass der Höhenunterschied jetzt auf einmal nur wenige Zentimeter betrage, wo doch in allen Baubesprechungen immer von einem Unterschied in der Höhe von 70 Zentimetern die Rede war. Trotzdem lobt er die BfB für die gute Aufschlüsselung des Sachverhaltes. Er verliert den Beschlussvorschlag, dem alle Ortschaftsratsmitglieder zustimmen.

Der Antrag der Fraktion „Bürger für Bürger Preußnitz“ zwecks Erstellung eines Konzeptes zur Sanierung des Leauer Dorfteiches wird vom Ortschaftsrat einstimmig und ohne Einwände mit 6 Ja-Stimmen angenommen.

Beschlussvorschlag:

Die Fraktion „Bürger für Bürger Preußnitz“ des Ortschaftsrates Preußnitz stellt folgenden Antrag: **Der Ortschaftsrat Preußnitz beantragt die zeitnahe Erstellung eines Konzeptes zum Ausbau und Erhalt des Dorfteiches in Leau durch die Stadtverwaltung Bernburg (Saale).**

Abstimmung:

<i>Mitglieder:</i>	7
<i>davon anwesend:</i>	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**5. Antrag der Fraktion "Bürger für Bürger Preußnitz" bezüglich der Erstellung eines Konzeptes zur besseren Außendarstellung und Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit der Ortsbibliothek Preußnitz
Beschlussvorlage 0063/19**

Die Ortschaftsräte sind sich einig, dass die Ortsbibliothek Preußnitz erhalten bleiben soll. Es soll nach Wegen gesucht werden, um die rückläufige Nutzung wieder zu beleben. Hierfür sollte auch gemeinsam mit Frau Löwe, welche seit Jahrzehnten in der Ortsbibliothek tätig ist, nach entsprechenden Möglichkeiten gesucht werden, regt Herr Kammholz an. Er habe deswegen auch schon mit ihr gesprochen, sagt er weiter. Vielleicht sollte überlegt werden, die Bibliothek 30 min. vor Beginn der Rentnernachmittage zu öffnen, da die Senioren ja die Zielgruppe ist, wird von Herrn Boinski vorgeschlagen. Herr Meier meldet sich zu Wort und betont, dass die geringe Nutzung der Bücherei keineswegs am fehlenden Engagement von Frau Löwe liegt. Er und Frau Mittelstraß möchten, dass sie Unterstützung bekommt und daher haben sie ein Maßnahmenpaket zusammengestellt. Außerdem appelliert er an alle Anwesenden, die Bibliothek einmal aufzusuchen und wenn ihnen etwas gefällt, sich etwas auszuleihen. Er sagt, es sei ein Glücksfall, dass die Ortschaft Preußnitz überhaupt noch eine eigene Bücherei habe und daher müsse alles unternommen werden, um diese zu erhalten.

Es wird über die Beschlussvorlage 0063/19 diskutiert und die Räte sind sich einig, dass das von der BfB vorgeschlagene Maßnahmenpaket ohne großen Aufwand umsetzbar ist. Die Öffnungszeiten der Ortsbibliothek beispielsweise seien bereits in allen drei Schaukästen ausgehängt.

Der Antrag der Fraktion „Bürger für Bürger Preußnitz“ zwecks Erstellung eines Konzeptes zur besseren Außendarstellung der Ortsbibliothek Preußnitz wird vom Ortschaftsrat einstimmig und ohne Einwände mit 6 Ja-Stimmen angenommen.

Beschlussvorschlag:

Die Fraktion „Bürger für Bürger Preußnitz“ stellt folgenden Antrag: **Der Ortschaftsrat Preußnitz beantragt die zeitnahe Umsetzung des im Antrag genannten Maßnahmenpaketes zur besseren Außerdarstellung und Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit der Ortsbibliothek in Preußnitz.**

Abstimmung:

<i>Mitglieder:</i>	7
<i>davon anwesend:</i>	6
<i>Ja-Stimmen:</i>	6
<i>Nein-Stimmen:</i>	0
<i>Enthaltungen:</i>	0

6. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Im Zusammenhang mit der angestrebten Belebung der Preußnitzer Ortsbibliothek wird von Frau Brauns das Thema fehlende Radwege zwischen den Ortsteilen angesprochen. Viele meist ältere Leute würden auf Grund fehlender Radwege nur von einem Ortsteil in den anderen kommen, wenn sie von Angehörigen gefahren werden. Ebenfalls würden viele Eltern aus Preußnitz und Plömnitz gerne ihre Kinder mit dem Fahrrad nach Leau in die Kita bringen, sagt sie. Weitere Aspekte, die für Radwege sprächen, wären die Verminderung des CO₂-Ausstosses sowie die Wichtigkeit von körperlicher Bewegung. Daher findet Frau Brauns, es sollte alles dafür getan werden, den Einwohnern von Preußnitz, Plömnitz und Leau die Möglichkeit zu geben, sich so zu bewegen und selbst mobil zu sein, wie sie das gerne möchten. Sie regt daher an, die zuständigen Institutionen zu beauftragen, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen und prüfen zu lassen, ob Radwege zwischen den Ortsteilen angelegt werden können oder nicht.

Herr Bader greift nochmal seine Anregung aus der Sitzung vom 18.03.2019 auf. Hier ging es darum, dass es häufig vorkommt, dass große LKW's, die zu Fretthold möchten, sich nach Plömnitz in die Plömnitzer Schachtstraße verirren, bis hoch zum Schacht fahren und dann keine Wendemöglichkeit mehr haben. Herr Bader bittet nochmals darum, an der Abfahrt von der L-Straße in Richtung Plömnitz Orts einwärts ein Schild „*Sackgasse – keine Wendemöglichkeit für LKW's*“ aufzustellen.

In Ergänzung zu Frau Brauns' vorangegangener Anregung schlägt Herr Bader vor, den Wiesenweg, der zu Lehwalter führt abzuschleifen und glattzumachen, dann könne dieser schon als Radweg zwischen Plömnitz und Preußnitz genutzt werden.

Frau Mittelstraß teilt mit, sie wurde von einem Bürger gebeten, sich eine Baustelle der Fa. Katikom in Preußnitz in Richtung „Fahrt“ anzuschauen. Sie war dort und ihr fiel auf, dass der Sand noch überall liegt und Steine herausstehen und kleine Unebenheiten auf dem Fußweg sind, welche gerade für ältere Leute eine Sturzgefahr bedeuten könnten. Sie bittet Herrn Kammholz, diese Mängel bei der Bauabnahme aufzuzeigen. Herr Kammholz wird sich darum kümmern, antwortet er.

Herr Meier gibt Folgendes zu Protokoll: Die kleine Rinne (kleiner Straßengraben) bei ihm am Garten entlang in der Cörmigker Straße runter zum Waldweg, welche von der Stadt Bernburg (Saale) extra angelegt wurde, damit bei Starkregen sein Garten nicht ständig geflutet wird, ist im Zuge der Bauarbeiten für den Breitbandausbau zerstört und nicht wiederhergestellt worden. Er habe dies bereits bei einem der Bauarbeiter angesprochen und bat auch darum, mit dem Vorarbeiter sprechen zu können, dieser sei jedoch seit mehreren Tagen abkömmlich, so Herr Meier. Da die Rinne eine bauliche Anlage der Stadt Bernburg (Saale) ist, muss von der Verwaltung darüber gewacht werden, dass der Stadt bei Baumaßnahmen kein Schaden entsteht. Dies sei hier nachweislich geschehen. Die Bauabnahme darf auf keinen Fall erfolgen, bevor die Rinne nicht wieder hergerichtet ist, sagt Herr Meier und bittet Herrn Kammholz dies zur Sprache zu bringen. Herr Kammholz antwortet, er werde sich davon auch selber ein Bild machen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nun nicht mehr, daher schließt Herr Kammholz um 19:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet alle anwesenden Einwohner.

Gerd Kammholz
Ortsbürgermeister

Sandra Sass
Protokollführer